



Lagebeurteilung der Gemeinde Meiringen

Bericht zur Lagebeurteilung mit dem Gemeindeprofilograf

6. Mai 2026

Prozessbegleitung

Christen Sustainability Consulting – SusCon

Marius Christen

Landhausweg 7

3007 Bern

marius.christen@suscon.ch | 078 802 23 34

1. Ausgangslage & Ziele

Der Gemeinderat Meiringen hat beschlossen, eine nachhaltigkeitsorientierte Lagebeurteilung der Gemeinde anhand des Gemeindeprofilografen durchzuführen. Die Lagebeurteilung soll als Grundlage für die Erarbeitung eines aktualisierten Leitbilds dienen.

Die Erarbeitung der Lagebeurteilung folgt den vom AUE Kanton Bern vorgeschlagenen Prozessschritten. Der Gemeindeprofilograf ermöglicht eine umfassende und systematische Lagebeurteilung der Gemeinde aus Sicht der Nachhaltigen Entwicklung. Ergebnis des Prozesses ist ein qualitatives Stärken-Schwächen-Profil der Gemeinde sowie die Identifikation von möglichen Handlungsfeldern. Dies dient als Grundlage, um den Handlungsbedarf zur Stärkung der Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde zu identifizieren und langfristige Entwicklungsziele festzulegen.

Der Prozess wurde von Marius Christen, *SusCon* begleitet. Die Begleitung wurde vom AUE Kanton Bern finanziell unterstützt.

2. Vorgehen & Resultate

Der Prozess umfasste eine Startsituation sowie zwei Workshops mit dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung der Gemeinde.

2.1 Startsituation – 17. Februar 2026

Der Prozess startete am 17. Februar 2026 mit einer Startsituation. Im Rahmen der Startsituation hat Marius Christen den Gemeinderat und die Geschäftsleitung der Gemeinde in die Thematik der Nachhaltigkeit eingeführt sowie den Prozess und das Instrument ‚Gemeindeprofilograf‘ vorgestellt.

Der Gemeindeprofilograf wurde von folgenden Personen ausgefüllt:

- Daniel Studer, Gemeindepräsident
- Christian Jossi, Vizepräsident
- Jana Amacher, Gemeinderätin
- Beat Kohler, Gemeinderat
- Jacqueline Michel, Gemeinderätin
- Thierry Ueltschi, Gemeinderat
- Christian Winterberger, Gemeinderat (keinen Gemeindeprofilograf eingereicht)
- Juck Egli, Verwaltungsleiter
- Jasmin K. Beyeler, Stellvertreterin Verwaltungsleitung
- Thomas Fuchs, Abteilungsleiter Infrastruktur
- Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen
- Michael Santschi, Abteilungsleiter Bildung

2.2 Konsolidierungsworkshop – 31. März 2026

Die zehn individuellen Beurteilungen wurden im Vorfeld des Workshops vom 31. März 2026 zusammengetragen und am Workshop eine konsolidierte Beurteilung der Gemeinderatsmitglieder und der Geschäftsleitung erarbeitet. Die Diskussion fokussierte auf jene Kriterien, bei denen die Beurteilungen sehr unterschiedlich ausfielen.

Nach der Konsolidierung lag ein konsolidierter Profilograf vor, der Stärken und Schwächen von Meiringen mit Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien darstellt. Diese Stärken-Schwächen-Profil enthält noch keine Bewertung, welche Stärken und Schwächen für die künftige Entwicklung von Meiringen relevant sind.

Auswertung nach Zielbereichen

Nachhaltigkeitsdimension	Mittelwert	Zielbereich	Mittelwert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
UMWELT	6.5		Mittelwert										
		Biodiversität	6.0										
		Natur und Landschaft	7.8										
		Energie	5.3										
		Klima	5.8										
		Wasserhaushalt	6.3										
		Wasserqualität	9.0										
		Bodenverbrauch	5.7										
		Bodenqualität	6.5										
		Luft	6.5										
WIRTSCHAFT	6.3		Mittelwert										
		Einkommen und Wohlstand	6.3										
		Lebenshaltungskosten	4.3										
		Wirtschaftsstruktur	7.0										
		Arbeitsplätze	7.5										
		Arbeitskräfte	7.0										
		Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	5.5										
		Ressourcenverbrauch	6.0										
		Produktion und Konsum	7.0										
GESELLSCHAFT	7.5		Mittelwert										
		Wohnqualität	7.8										
		Mobilität	7.2										
		Gesundheit	7.8										
		Sicherheit	7.8										
		Bildung	8.3										
		Kultur und Freizeit	8.0										
		Soziale Sicherheit und Gemeinschaft	6.7										
		Chancengleichheit	6.7										
GEMEINDESTEUERUNG	6.7		Mittelwert										
		Behörden- und Verwaltungsorganisation	6.8										
		Gemeindefinanzen und Steuern	6.4										
		Kommunale Infrastruktur	6.2										
		Beschaffung	6.3										
		Kommunikation und Netzwerke	6.8										
		Engagement und Identifikation	7.0										
		Partizipation und Transparenz	7.3										
		Regionale Zusammenarbeit und überregionale Solidarität	6.5										

Auswertung nach Indikatoren (siehe Anhang I)

2.3 Bewertungsworkshop – 4. Mai 2026

Auf Basis des konsolidierten Profilografen wurden im Bewertungsworkshop aus Sicht des Gemeinderats und der Geschäftsleitung die Stärken und Schwächen gewichtet und besonders relevante Stärken und Schwächen identifiziert. Die Teilnehmenden haben *relevante* Stärken und Schwächen von Meiringen nach ihrer persönlichen Bewertung bepunktet (max. 8 Punkte pro Teilnehmende, keine Kumulation, rote Punkte: Gemeinderat; blaue Punkte: Verwaltung). Die Stärken und Schwächen wurden in Bezug zu externen Chancen und Risiken gesetzt, die von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können. Die daraus resultierende SWOT-Analyse listet Handlungsfelder auf, in denen Ziele und Massnahmen für die kommende Legislatur entwickelt werden können (siehe Anhang II SWOT-Analyse und Fotoprotokoll WS 04.05.26).

Folgende ergänzende Bemerkungen sollten im weiteren Prozess der Leitbilderstellung berücksichtigt werden:

- Stärken und Schwächen der Gemeinde hängen teils direkt zusammen und sollten in ihrem Verhältnis zueinander gedacht werden.
- Gewisse Chancen können auch Risiken sein – und umgekehrt.
- Im weiteren Prozess sollten auch wenige gewichtete Stärken und Schwächen sowie Stärken und Schwächen, die nicht Chancen und Risiken zugewiesen sind, berücksichtigt werden.

3. Weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse aus dem Profilograf (Stärke/Schwäche-Profil und SWOT-Analyse) bieten eine fundierte Grundlage zur Erarbeitung eines Leitbilds für die Gemeinde Meiringen. Ebenso sind weitere Grundlagen zu berücksichtigen, z.B. das bestehende Leitbild sowie weitere Planungsdokumente.

Anhang I – Auswertung nach Indikatoren

UMWELT											
Biodiversität	Die Anzahl Arten (Tiere und Pflanzen) ist hoch										7
	Die Anzahl <u>einzigartige</u> Arten (Tiere und Pflanzen) ist hoch										6
	Die Ausbreitung von invasiven gebietsfremden Arten ist eingeschränkt										6
Natur und Landschaft	Die Landschaftsqualität ist hoch										8
	Die Vielfalt ökologisch wertvoller Lebensräume ist hoch										7
	Der Anteil ökologisch wertvoller Lebensräume ist hoch										7
Energie	Die ökologisch und kulturhistorisch wertvollen Lebensräume und Landschaften sind ausreichend geschützt										6
	Der Anteil energieeffizienter privater Bauten ist hoch										4
	Der Anteil energieeffizienter öffentlicher Bauten ist hoch										4
Klima	Die Angebote für eine emissionsreduzierende Mobilität sind gut										ENDEBERT
	Die Angebote für eine emissionsreduzierende Mobilität sind gut										ENDEBERT
	Die Angebote für eine emissionsreduzierende Mobilität sind gut										ENDEBERT
Wasserhaushalt	Der Anteil erneuerbarer Energie beim Wärmeverbrauch ist hoch	100%									7
	Die lokal vorhandene erneuerbare Energiepotenziale werden ausgenutzt	100%									7
	Die Gemeinde, Unternehmen und die Bevölkerung unternehmen zusätzliche Anstrengungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (CO ₂ , Methan, etc.)										4
Wasserqualität	Entscheidungsträger:innen, Behörden, Unternehmen und Bevölkerung sind über die Auswirkungen des Klimawandels informiert										7
	Die Gemeinde und Unternehmen sind gut aufgestellt, um die Folgen des Klimawandels zu bewältigen										4
	Die Wasserressourcen sind gesichert										9
Bodenverbrauch	Der Pro-Kopf-Tierwasserverbrauch ist niedrig										1
	Der Anteil an erweiterter Grünfläche ist hoch										1
	Der Anteil des Regenwassers, die versickert wird, ist hoch	100%									4
Bodenqualität	Die Qualität des Trinkwassers ist hoch										10
	Die Schadstoffbelastung von Oberflächengewässern und Grundwasser ist tief	0%									8
	Der Pro-Kopf-Bodenverbrauch ist tief										6
Luft	Der Anteil unversiegelter Bodenoberflächen im Siedlungsgebiet ist hoch	0%									6
	Die Bodenfruchtbarkeit nach einem funktionierenden Siedlungsgebiet ist hoch										4
	Die Fläche mit belasteten Böden (Altlasten) ist klein	0 m ²									7
WIRTSCHAFT	Die Verdichtung der Böden im Landwirtschaftsgebiet ist klein										6
	Die Böden sind wenig erosionsgefährdet										6
	Die Bodenfruchtbarkeit ist langfristig gewährleistet										9
WIRTSCHAFT	Die Belastungen durch Luftschadstoffe sind gering										5
	Es treten selten Geruchsbelästigungen auf										8
	Die Einkünfte sind stabil										10
Lebenshaltungskosten	Das durchschnittliche Einkommen ist hoch										6
	Die Einkommensunterschiede sind im Mittel klein										7
	Der Anteil der von Armut Betroffenen ist gering										7
Wirtschaftsstruktur	Der Bedarf nach preisgünstigem Wohnraum ist gedeckt										3
	Die Mobilitätskosten für die Bevölkerung sind tief										4
	Die Belastung mit Steuern und Gebühren für natürliche Personen ist tief										4
Arbeitsplätze	Die Rahmenbedingungen für Unternehmen sind attraktiv										4
	Die Diversität der lokalen Wirtschaft ist hoch										7
	Der Anteil Betriebe mit hoher Arbeitsproduktivität ist hoch										7
Arbeitskräfte	Regionale Eigenheiten und Stärken werden unternehmerisch genutzt										7
	Die Arbeitslosigkeit ist tief	< 1%									9
	Das lokale Angebot an Arbeitsplätzen ist gross										6
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	Das lokale Angebot an Arbeitsplätzen ist gross										6
	Die Eingliederung Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt funktioniert gut										6
	Das Ausbildungsangebot ist breit und vielfältig										6
Ressourcenverbrauch	Die Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen ist hoch										7
	Die lokale Ausbildungsstellen sind gross										6
	Die lokale Ausbildungsstellen sind gross										6
Produktion und Konsum	Unternehmen fördern Ein-, Um- und Wiedereinstieg										6
	Der Anteil wertschöpfungsstarker Unternehmen ist hoch										3
	Der Anteil von Betrieben mit innovativen Produkten und Technologien ist hoch										8
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	Die Gesamtmenge ist tief										5
	Die Separationsmenge ist hoch	60%									7
	Die Voraussetzungen, um Produkte im Kreislauf zu halten, sind in der Gemeinde vorhanden										7
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	Die land- und forstwirtschaftliche Produktion berücksichtigt Angebote für ressourcenschonendes und fairen Einkauf sind in der Gemeinde vorhanden										4
	Die land- und forstwirtschaftliche Produktion berücksichtigt Angebote für ressourcenschonendes und fairen Einkauf sind in der Gemeinde vorhanden										4
	Der Anteil Unternehmen in den Bereichen, die ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt, ist hoch										7
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	Das touristische Potential wird ressourcenschonend ausgenutzt										7
	Die Naturerbschwerpunkte in Betrieben (Food Weeks) ist hoch										7
	Die Naturerbschwerpunkte in Betrieben (Food Weeks) ist hoch										7
GESELLSCHAFT	Die architektonische und gestalterische Qualität des Siedlungsraums ist hoch										9
	Die Siedlungs- und Baugeschichte der Bevölkerung ist geschützt										6
	Die Lärmbelastung und die Beeinträchtigung durch übermässiges künstliches Licht sind tief										10
Mobilität	Die Durchdringung für den täglichen Bedarf ist gut										10
	Naherholungsgebiete sind zu Fuss oder mit dem Velo leicht zu erreichen										10
	Naherholungsgebiete sind zu Fuss oder mit dem Velo leicht zu erreichen										10
Gesundheit	Der Bevölkerungsanteil mit gleichem Wohn- und Arbeitsort ist hoch										7
	Das Angebot an Fuss- und Veloverbindungen ist gut										7
	Das Angebot an Fuss- und Veloverbindungen ist gut										7
Sicherheit	Die Verkehrsverbindungen für den motorisierten Verkehr sind gut										9
	Die öffentliche Verkehrsnetze sind hochentwickelt										9
	Die medizinische Gesundheitsversorgung ist gewährleistet										7
Sicherheit	Die Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention sind gut										8
	Die Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention sind gut										8
	Die Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention sind gut										8
Bildung	Die Angebote für eine gesunde und ausgewogene Ernährung sind vorhanden										5
	Die Sicherheitsrisiken in der Bevölkerung sind hoch	0									8
	Die Zahl der Verurteilungen ist tief	0									8
Kultur und Freizeit	Der Beschäftigungsgrad der Gemeinde bei Katastrophen und Betriebsausfällen ist hoch	0									8
	Die Zahl der Straftaten ist tief	0									8
	Die Zahl der Straftaten ist tief	0									8
Soziale Sicherheit und Gemeinschaft	Das gesamte Angebot im Bereich obligatorische Schulen ist in der Gemeinde vorhanden										9
	Die Qualität der obligatorischen Schulen ist hoch										9
	Das regionale Angebot im Bereich nicht obligatorischer Schulen ist vielfältig und gut erreichbar										9
Chancengleichheit	Das regionale Angebot im Bereich Erwachsenenbildung ist breit und gut erreichbar										9
	Das Angebot an Vereinen und Freizeitaktivitäten in der Gemeinde ist vielfältig und attraktiv										9
	Das Angebot an Kulturveranstaltungen in der Gemeinde ist gross und vielfältig										9
Chancengleichheit	Die Pflege des kulturellen und historischen Erbes ist bedeutend										9
	Die demographische Entwicklung ist ausgeglichen										4
	Die Soziale Sicherheit der Gemein ist hoch										4
Chancengleichheit	Die Integration von Migranten und Migranten funktioniert gut										6
	Die Angebote für Beträge und Menschen mit Behinderungen entsprechen den Bedürfnissen										6
	Der Anteil Personen, der Sozialhilfe beansprucht, ist tief	100%									6
Chancengleichheit	Soziale Brennpunkte und Probleme sind selten										6
	Allen Kindern werden gute Startchancen geboten										5
	Die Behörden sind partizipativ zusammengefasst (gleicher Anteil Frauen und Männer)	50%									7
GEMEINDESTEUERUNG	Die Angebote zur Verbindung von Berufs- und Familienleben ist gut										7
	Die Organisation von Betrieben und Verwaltung ist zweimündig										7
	Der Mittelhaushalt der Gemeinde ist effizient und führt zu den gewünschten Wirkungen										7
Gemeindefinanzen und Steuern	Die Ressourcen für eine wirksame Gemeindefinanzierung sind vorhanden										7
	Die Verwaltung arbeitet dienstleistungsorientiert und ist bürgernah										7
	Für alle Gemeindefunktionen stehen genügend und qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung										8
Kommunale Infrastruktur	Die Finanzen sind langfristig ausgeglichen										7
	Die Steuernachnahme sind breit abgedeckt (weil Klumpenbau)										6
	Der Zinsbelastungsanteil ist tief										6
Beschaffung	Der Zinsbelastungsanteil ist tief										6
	Der Zinsbelastungsanteil ist tief										6
	Der Zinsbelastungsanteil ist tief										6
Kommunikation und Netzwerke	Der Zustand der gemeindegerechten Teilbauten ist gut										9
	Der Zustand der gemeindegerechten Teilbauten ist gut										9
	Die kommunale Infrastruktur entspricht den Bedürfnissen										5
Partizipation und Transparenz	Die Kosten der öffentlichen Infrastruktur stehen in einem guten Verhältnis zu deren Auslastung										7
	Die Mittel für den Wartefaktor der öffentlichen Infrastruktur sind langfristig gesichert										7
	Die Infrastrukturen sind von Naturgefahren und Grossrisiken geschützt										8
Engagement und Identifikation	Die Gewichtung ökologischer und sozialer Kriterien bei der öffentlichen Beschaffung ist gross										4
	Der Anteil schadstoffarmer (Bau-) Materialien in öffentlichen Hoch- und Teilbauten ist hoch										6
	Der Verbrauch umweltfreundlicher Produkte für den Unterhalt öffentlicher Bauten und Anlagen ist tief										7
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7
	Interesse und Engagement der lokalen Unternehmen für die Gemeinde sind hoch										5
Engagement und Identifikation	Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde ist hoch										7
	Das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinde ist hoch										7

Anhang II – SWOT-Analyse

		Relevante Stärken	Relevante Schwächen
		Qualitätsvolle Natur und Landschaft (4/2)*	Konflikt zwischen Tourismus und Gesellschaft & Natur
		Attraktiver Wohn- und Lebensraum (3/3)	Mobilität: Alltagsmobilität & Tourismusverkehr (4/1)
			Preisgünstiger Wohnraum (hohe Anteil Zweitwohnungen) (4/4)
		Regionales Zentrum (6/4)	Zentrumslasten
		Gute Verkehrsanbindung (0/1)	Mangelnde öV-Anbindung, wenig wertschöpfungsstarke Unternehmen
		Wasserqualität & -menge (1/0)	Hoher Trinkwasserverbrauch
		Arbeitsplätze & hohe Branchenvielfalt (0/1)	Wenig Baulandreserven (Industrie) (1/3)
		Dorfleben, gute Versorgung (Einkaufen, Gesundheit) (0/2)	
		Lebendige Demokratie & sozialer Zusammenhalt im Dorf	Reduzierte öffentl. Debatte (wenig Informationskanäle, gefährdete Partizipation) (4/0)
		Kulturelle Angebote / Vereinskultur (2/1)	
		Familienfreundlichkeit / Angebot an Tagesbetreuung (0/1)	Veraltete öffentl. Infrastrukturen (3/3)
		Bildung / Angebot an Lehrstellen (0/0)	Finanzkraft der Gemeinde (4/1)
		Intaktes Ortsbild (ohne Strassenraum) (2/2)	Verbaute Gewässer / Bodenversiegelung im Ortskern (0/0)
		Erneuerbare Energien (AEM) (0/0)	Öffentliche Beschaffung (3/0)
			Energie (private Bauten, Mobilität) (1/0)
			Kaum Bio-Landwirtschaft (wenig Innovation in Landwirtschaft) (0/0)
* Bewertungen von Stärken und Schwächen: (Gemeinderat / Verwaltung)			
Chancen	Hohe Lebensqualität / kein Dichtestress	Mögliche Handlungsfelder - Qualitätsvolle Natur und Landschaft nutzen / schützen - Attraktiver Wohn- und Lebensraum erhalten - Funktion als regionales Zentrum erhalten / stärken - Tourismusort pflegen / stärken & Balance zu lokaler Gesellschaft und Natur herstellen - Wirtschaftliche Resilienz (dank Branchenvielfalt) pflegen / stärken	Mögliche Handlungsfelder - Funktion als regionales Zentrum erhalten / stärken
	Gesell. Bedürfnis nach Entschleunigung, Sicherheit, Natur, gesundem Leben		
	Demographischer Wandel		
	Digitalisierung: ortsunabhäng. Arbeiten		
	Digitalisierung der Gemeinde		
	Infrastrukturprojekte (Grimselbahn, Brünig Pass)		
	Nachhaltigkeit als gesell. Trend		
	Kurze Wege, ‚man kennt sich‘		
	Tourismus		
	Migration & Integration		
Risiken	Abbau Leistungen der öffentlichen Hand (Gesundheitsversorgung)	Mögliche Handlungsfelder - Qualitätsvolle Natur und Landschaft nutzen / schützen - Attraktiver Wohn- und Lebensraum erhalten - Sorgsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen pflegen (insb. Wasser) - Kulturelle Vielfalt erhalten / fördern	Mögliche Handlungsfelder - Sorgsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen pflegen (insb. Wasser) - Funktion als regionales Zentrum erhalten / stärken - Preisgünstiger Wohnraum sichern / zur Verfügung stellen - Investitionen planen / sichern
	Peripherer Standort		
	Urbanisierung / Konkurrenz von Zentren		
	Verlust an Autonomie der Gemeinde		
	Digitalisierung: Verlust an Öffentlichkeit		
	Individualisierung		
	Überalterung		
	Steigende Lebenserhaltungskosten		
	Klimawandel / Naturkatastrophen		
	Infrastrukturprojekte (Hochspannungsleit)		
	Notwendige Investitionen		

